

ornis

Die Zeitschrift des SVS/BirdLife Schweiz  
für junge Naturfreunde

Nr. 4 / Dezember 2014



# junior



ERFORSCH DIE  
TIERE IM LAUB!

„  
ÜBERLEBEN

IN SCHNEE UND KÄLTE  
“

# HALLO ZUSAMMEN!

Warst du bei einem Schneesturm schon einmal draussen? Hast du schon einmal in einer Schneehöhle oder einem Iglu übernachtet? Wenn ja, dann warst du ziemlich mutig. Die meisten Menschen bleiben nämlich bei Sturm und Kälte lieber zu Hause in der warmen Wohnung. Nicht so einige Tiere: Sie verbringen den Winter weit oben in den Bergen, wo es super-kalt ist und fast nichts zu essen gibt! In diesem Heft erfährst du mehr über diese Überlebenskünstler. Und wer weiss, vielleicht entdeckst du in den nächsten Ferien einige Spuren von diesen spannenden Tieren! *Dein Koni Kräh*



## BRIEFKASTEN



**Lieber Koni!**

Letzthin habe ich diesen komischen Tintenfisch im Wald entdeckt! Weisst du, was das ist?

Viele Grüsse von Dominik (5)!



*Lieber Dominik, was du gefunden hast, ist ein Tintenfischpilz! Er wächst bei uns im Wald und stinkt wie ein totes Tier. Damit zieht er Fliegen an, die den Geruch gerne haben und seine kleinen Sporen («Samen») verbreiten. Der Pilz stammt aus Australien und wurde eingeschleppt. Er ist ungeniessbar, aber nicht giftig. Viele Grüsse, Koni!*

Witz von Flurina (10 Jahre):

Eine Schnecke hat nicht gern Salat. Darum kriecht sie mühsam einen Kirschbaum hinauf. Ein Spatz kommt und lacht: «Siehst du denn nicht, dass der Baum noch gar keine Früchte trägt?» – «Ich weiss», sagt die Schnecke, «aber bis ich oben bin, wird er welche haben!»



Blaumeise von Denis, 11, Uttigen

Schickst du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Adresse: Koni Kräh, SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, [koni@birdlife.ch](mailto:koni@birdlife.ch). Bitte lege wenn möglich ein Foto von dir bei. Vielen Dank!



Till+Ann von Schlotter



# IM SCHNEESTURM ZU HAUSE

Ein eiskalter Wind weht über die Berge. Schnee peitscht ins Gesicht. Doch halt: Hier oben in dieser Kälte leben ja Tiere – mitten im Winter! Wie können sie nur überleben? Koni verrät euch ihre Tricks!

Das Schneehuhn lebt auch im Winter weit oben in den Bergen. Mit seinen weissen Federn ist es im Schnee fast nicht zu sehen!

DAS IST DOCH NUR EIN SCHNEEHAUFEN!



**ES WAR** an einem garstigen Wintertag weit oben in den Alpen. Es schneite, und ein eisiger Sturmwind zog über die Berge. Koni stand mit Schal und Mütze am Rand einer Skipiste, denn er wollte eigentlich skifahren. Doch dann sah er eine Spur im Schnee. Was war da wohl für ein Tier vorbeigelaufen? Ein Hase? Ein Hirsch? Eine Alpendohle? Neugierig stapfte Koni der Spur nach, bis er nach langer Zeit plötzlich kleine, hellbraune Stäbchen im Schnee liegen

sah. Es war der Kot des Schneehuhns! Koni schaute sich um. Da sah er das Huhn plötzlich! Regungslos lag es im Schnee. Mit seinen weissen Federn war es super getarnt. Schneehühner haben ein derart dickes Gefieder, dass sie auch in der bittersten Kälte nicht frieren müssen. Sogar die Beine und die Zehen sind mit Federn bedeckt. Die Vögel ernähren sich im Winter von verdorrtm Gras, Heidelbeerzweigen und Nadeln von Wacholder-Sträuchern. Damit

sie das zähe Essen verdauen können, haben sie kleine Steinchen im Magen, welche die Halme und Nadeln langsam zermantschen. Aber willst du wissen, was der beste Trick des Schneehuhns ist? Und was für Tricks die anderen Tiere der Alpen auf Lager haben? Und möchtest du erfahren, was Koni nach seiner Entdeckung machte? Dann zieh eine Kappe und einen dicken Pulli an und lies auf der nächsten Seite weiter!

# TRICK 1 SCHNEEHÖHLE

Schneehühner haben neben ihrem warmen Federkleid noch einen weiteren Trick, um die Kälte und die Stürme im Gebirge zu überstehen: Sie graben sich bei schlechtem Wetter einfach eine Schneehöhle. Im Schnee drin ist es nämlich viel wärmer als draussen im Wind. Nun können die Vögel in ihrer Höhle einfach abwarten, bis wieder die Sonne scheint.

Übrigens sehen die Schneehühner im Sommer ganz anders aus als im Winter: Sie sind dann grau-braun gesprenkelt und so in den Felsen gut getarnt.



# TRICK 2 VORRÄTE ANLEGEN

Im Winter ist es in den Bergen sehr schwierig, etwas zu fressen zu finden. Einen besonders schlaun Trick hat deshalb der Tannenhäher erfunden: Er legt im Herbst Vorräte an. Fleissig sammelt er im Bergwald tausende Arven-Nüsschen und Haselnüsse, bevor der grosse Schnee kommt. Er versteckt die Nüsse in hunderten kleinen Löchern im Boden, die er mit seinem Schnabel gräbt. In jedes Versteck legt er etwa hundert Nüsschen. Danach deckt er die Löcher wieder zu. Kommt der Winter, braucht der Schlaumeier keinen Hunger zu haben: Nun kann er die Nüsse wieder ausgraben und fressen. Sein Gedächtnis muss unglaublich gut sein, denn er kann sich tausende Verstecke merken, die im Winter erst noch vom Schnee bedeckt sind! Einige Verstecke vergisst der Vogel allerdings. Dort können dann aus den Samen junge Bäume wachsen.

VORRÄTE?  
WINTERSCHLAF?  
TÖNT GUT...  
GÄHN...

4



## TRICK 3 ZUM BERGHAUS FLIEGEN

Ganz schön schlau sind im Winter auch die Alpendohlen. Die Vögel mit dem gelben Schnabel schliessen sich zu grossen Schwärmen zusammen und fliegen dorthin, wo es immer etwas zu fressen gibt: zu den Häusern der Menschen. Vor allem bei den Bergrestaurants gibt es viel zu futtern, aber auch in den Dörfern.



## TRICK 4 WINTERFELL



Füchse, aber auch viele andere Säugetiere, haben im Winter ein viel dickeres Fell als im Sommer. So frieren sie nicht. Trotzdem ist es erstaunlich, dass Füchse oben im Bergwald genügend zu futtern finden!

Anfang Oktober ist es soweit: Die Murmeltiere werden müde – sehr müde. Sie haben zuvor viel gefressen und sind jetzt sehr dick. Nun bauen sie sich in ihrer Höhle mit viel Heu ein bequemes Bett. Dann machen sie den Höhleneingang mit Erde zu und kuscheln sich ganz nah zusammen, um schon bald einzuschlummern...

Der Winterschlaf der Murmeltiere ist ein ganz besonderer Schlaf: Die Tiere fühlen sich nun ganz kalt an, und ihr Herz schlägt nur noch 5-mal in der Minute. So verträumen die Murmelis den ganzen Winter. Nur etwa alle vier Wochen wachen sie kurz auf, um aufs WC zu gehen...

Weisst du, welche Tiere sonst noch einen Winterschlaf machen? Auflösung auf Seite 16!

## TRICK 5 WINTERSCHLAF



# TRICK 6 LEBEN UNTER DEM SCHNEE

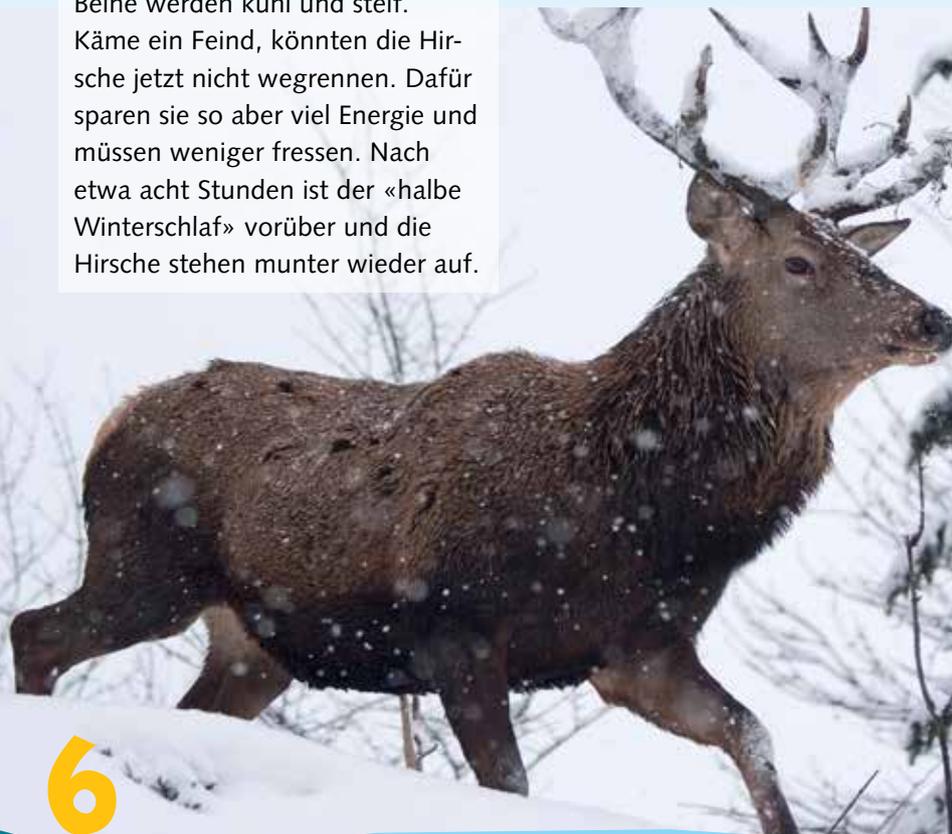


Auch die Mäuse schaffen es, den Winter in den Bergen zu überleben. Sie machen keinen Winterschlaf, sondern wuseln für uns unsichtbar unter dem Schnee herum. Dort ist es gar nicht so kalt und es gibt immer etwas zu fressen: Wurzeln und altes Gras. Dumm ist nur, dass sich die kleinen Heimlichtuer auch im ärgsten Winter vor Feinden in acht nehmen müssen. Vor allem das Hermelin (siehe Zeichnung) ist gefährlich: Es hat extrem gute Ohren und verfolgt die Mäuse auch unter dem Schnee. Auch der Fuchs kann die Nagetiere durch den Schnee hindurch hören. Mit einem grossen Satz taucht er in den Schnee, und schon ist die Maus gepackt!

Rothirsche machen eigentlich keinen Winterschlaf. Aber wenn es so richtig kalt wird, dann schlafen ihnen immerhin die Beine ein. Sie ziehen sich dann in den Wald zurück und legen sich gut versteckt unter einen Baum. Dann wird ihr Körper ganz kalt; vor allem die Beine werden kühl und steif. Käme ein Feind, könnten die Hirsche jetzt nicht wegrennen. Dafür sparen sie so aber viel Energie und müssen weniger fressen. Nach etwa acht Stunden ist der «halbe Winterschlaf» vorüber und die Hirsche stehen munter wieder auf.

# TRICK 7 HALBER WINTER- SCHLAF

Witz von Flo (11 Jahre):  
Zwei Zahnstocher gehen spazieren. Da läuft ein Igel vorbei. Sagt der eine: «Ich wusste gar nicht, dass hier auch ein Bus fährt!»



Hirsche haben es im Winter schwer. Darum sollte man sie möglichst nicht stören! Wichtig ist vor allem, die Wildruhezonen nicht zu betreten.

# TRICK 8 SCHNEESCHUHE



Super angepasst ist auch der Schneehase. Sein Fell ist im Sommer braun, womit er dann ähnlich aussieht wie der Feldhase. Im November aber bekommt er ein weisses Winterfell. Nur die Ohrspitzen bleiben dunkel. Der beste Trick des Schneehasen sind aber seine «Schneeschuhe»: Mit seinen speziell grossen Füssen mit vielen Haaren kann er besonders gut über den Schnee hoppelnd, ohne dabei einzusinken.

Eigentlich ist der Schneehase nur nachts unterwegs; tagsüber schläft er in einem guten Versteck. Übrigens: Auf Lateinisch heisst er *Lepus timidus*, was übersetzt «Angsthase» heisst!

# TRICK 9 NACH SÜDEN ZIEHEN

Wem es im Winter in den Bergen zu kalt ist, der flieht in wärmere Gegenden. Viele Vögel ziehen in den Süden nach Spanien oder Afrika: der Steinschmätzer (Bild), der Hausrotschwanz oder auch die Grasmücken. Andere fliegen nur hinab ins Mittelland oder in die Alpentäler – so der Bergpieper, die Alpenbraunelle oder der Mauerläufer.

Und was macht eigentlich Koni, wenn es ihm zu kalt wird? Trick Nummer 10! Er zieht Jacke und Kappe aus und trinkt im Berghaus eine heisse Schokolade!



Welche Spur gehört zu welchem Tier?

\_\_\_ Rothirsch    \_\_\_ Fuchs    \_\_\_ Eichhörnchen    \_\_\_ Hase

Auflösung auf der letzten Seite





ornis  
**junior**

Waldohreule. Foto: Dietmar Nill/naturepl.com





## Welches ist das schnellste Tier der Welt?

Ganz klar der **Wanderfalke**.

Bei ihm wurden schon Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 300 Stundenkilometern gemessen. Das ist fast dreimal schneller als ein Auto auf der Autobahn! Dieses Rekordtempo erreicht der Greifvogel im Sturzflug auf der Jagd. Von oben her stürzt er sich auf andere fliegende Vögel wie zum Beispiel Tauben. Dann prallt er mit voller Wucht auf die Beute,

so dass diese abstürzt. Nun kann der Falke den Vogel packen und davontragen. Der Wanderfalke ist recht gut zu erkennen, da sowohl Männchen wie auch Weibchen einen dunklen «Bart» haben. Er brütet in Felswänden und auch in Städten, wo er sein Nest an hohen Kaminen oder Häusern hat. Der rekord-schnelle Vogel kommt fast überall auf der Welt vor!

## Wie lang sind die Tunnel des Maulwurfs?

**Maulwürfe** können sich ganz schön weit durch die Wiesen und Gärten graben: Es wurden schon unterirdische Gänge gemessen, die 500 Meter lang waren! Meistens sind die Tunnel aber viel kürzer. Maulwürfe sind Säugetiere. Sie sehen mit ihren kleinen Äuglein nur sehr schlecht. Das macht aber nichts, da sie ja sowieso im dunklen Boden leben. Mit ihren grossen Händen, die wie Schaufeln aussehen, graben sie die Tunnel. Die ausgehobene Erde schieben sie nach oben – deshalb entstehen etwa 10 Zentimeter neben den Tunnel-Löchern die typischen Maulwurfshügel. Maulwürfe sind meistens Einzelgänger: Sie lassen keinen anderen Maulwurf in ihre Gänge. Sie ernähren sich von Regenwürmern und Insektenlarven. Übrigens: Erdhügel in der Wiese müssen nicht vom Maulwurf stammen. Auch Schermäuse machen solche Haufen. Diese sind aber etwas flacher und weniger stabil.

## Was ist eine Mistel?



Es gibt verschiedene Arten von Misteln, doch alle wachsen auf anderen Pflanzen. Im Winter kann man sie besonders gut sehen: grosse grüne Kugeln auf den kahlen Bäumen. Misteln sind Schmarotzerpflanzen, die ihre Wurzeln in die Rinde der Bäume bohren und die Baumsäfte anzapfen. Die Misteln leben also vor allem von den Nährstoffen der Bäume. Ihre Blätter sind auch im Winter grün. Ihre weissen Beeren werden gerne von Vögeln gefressen. Der Samen wird dann mit dem Kot auf einen anderen Baum fallengelassen, und schon keimt dort wieder eine Mistel.

Wenn du schon einmal «Asterix und Obelix» gelesen hast, weisst du vermutlich, was eine **Mistel** ist. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Zaubertranks, der dem dicken Obelix Bärenkräfte verleiht. Allerdings ist es nicht ganz ungefährlich, was Obelix da trinkt: Misteln sind nämlich ziemlich giftig!

SO EIN MIST,  
DIESE MISTELN...



## Was lebt im Laub?

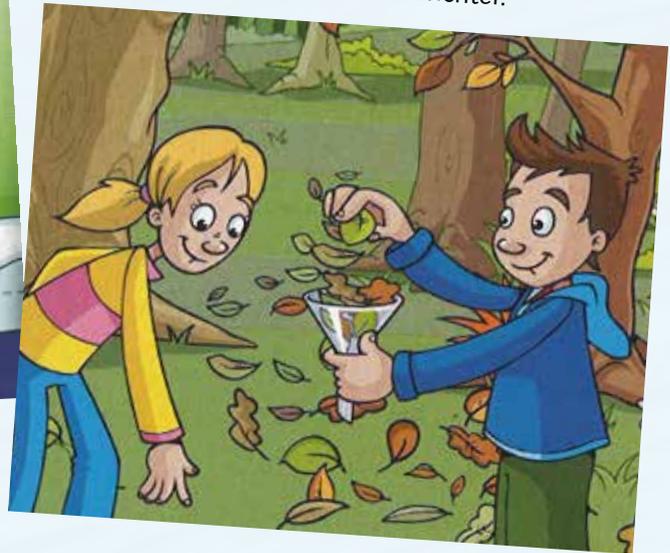
### Das brauchst du für dieses Experiment:

- Tischlampe
- grosser Trichter
- grosses Glas
- Küchenpapier

- 1** Lege das Küchenpapier in das Glas und tropfe etwas Wasser darauf.



- 2** Sammle im Wald feuchtes Laub aus allen Schichten bis knapp über der Erde und lege es in den Trichter.



- 3** Platziere den Trichter auf das Glas und beleuchte das Laub eine Nacht lang mit einer Lampe.



- 4** Am Morgen wirst du im Glas viele kleine Tierchen finden. Sie sind in der Nacht vor dem Licht nach unten geflüchtet und ins Glas gefallen. Nun kannst du sie unter der Lupe anschauen und bestimmen!



Diese Tiere könntest du zum Beispiel finden: Spinnen, Tausendfüssler, Hundertfüssler, Asseln, Milben, Springschwänze, Käfer, Wanzen und vieles mehr!



Tipp: Im «Becherlupen-Forscherbuch» steht viel Interessantes über diese Tiere. Siehe letzte Seite!

# KONI KRÄHS ABENTEUER

KONI WIRD TIERFILMER!



WAS, DER HAT MIT SEINEM FILM EINEN PREIS GEWONNEN? PAH, DAS KANN ICH AUCH...

... MIT MEINEM NEUEN FILM ÜBER SEEHUNDE!

ZWEI WOCHEN SPÄTER...



MIT MEINEM U-BOOT KANN ICH SIE PERFECT BEOBACHTEN UND FILMEN...

BIST DU SICHER, DASS DAS EINE GUTE IDEE IST? ES IST NOVEMBER...



OH, NEIN, SIE GEHEN AN LAND! DA KANN ICH IHNEN MIT DEM U-BOOT NICHT FOLGEN...

ACH KONI. ZU DIESER JAHRESZEIT HABEN DIE SEEHUNDE DOCH JUNGE! SIE VERSAMMELN SICH AM STRAND ZU EINER GROSSEN KOLONIE!

WIR DÜRFEN IHNEN NICHT ZU NAHE KOMMEN! SIE WERDEN GAR NICHT GERN GESTÖRT.

SIEHST DU, SIE HABEN DIE KAMERA AKZEPTIERT! ZEIT FÜR MEINE NEUESTE ERFINDUNG, DEN BABY-ROBOTER...



KEIN PROBLEM. MEINE FERNGESTEUERTE KAMERA FÄLLT NICHT AUF...



ACH, KONI...

KAMERA-ROBOTER «ROBBY-DOG» ©

KAMERA-ROBOTER «ROBO-BABY» ©



KONI FILMT...

«WIE MAN HIER SIEHT, TRINKEN SEEHUND-BABYS DREI WOCHEN LANG MUTTERMILCH. DANK IHRER DICKEN FETTSCHICHT ERFRIEREN SIE NICHT.»



DANACH VERLASSEN DIE MÜTTER IHRE JUNGEN, UM SICH NOCHMAL ZU PAAREN.

COOL, JETZT GIBT ES PARTY!

WAS? RABEN-MÜTTER!

GEHEN WIR SHOPPEN?

YO MANN



DIE BULLEN, ALSO DIE SEEHUND-MÄNNCHEN, MÖCHTE ICH AUCH NOCH FILMEN! GUT, HABE ICH MEINE AUFBLASBARE KAMERA...

ICH MUSS SIE NUR NOCH AUFBLASEN...

HAST DU SCHON MAL SO WAS GESEHEN?

PFFF PFFF



ABER KONI, DIE BULLEN SIND SEHR GEFÄHR- LICH! SIE VERTEIDIGEN IHR REVIER AM STRAND!

OH NEIN, ER HAT MEINE KAMERA ENTDECKT!



VERSCHWINDE, DAS IST MEIN STRAND!

CHOMP!



TJA, DA SIEHST DU, WER HIER DEN LÄNGEREN ATEM HAT!

OH JE, DA IST DIE LUFT DRAUSSEN...



NUN, DOMINIK, WIR HABEN TROTZDEM VIEL SPANNENDES GEFILMT. DAMIT WERDEN WIR SICHER DEN ERSTEN PREIS HOLEN!

KNUFF



DOMINIK? WARUM SAGST DU NICHTS? OH NEIN, DAS IST JA AUCH...

...NUR EINE KAMERA!

bzzzz  
klik  
klik  
bzzzz



HAST DU ETWA ALLES GEFILMT??

AAAARGH!

DOMINIKS FILM KOMMT SCHON BALD IM KINO! ER HEISST «KONI BEI DEN SEEHUNDEN» UND IST SEEEEHR LUSTIG!

# JUGENDGRUPPEN



## Mit dem Wildhüter auf Spurenjagd



Was fressen Rehe im Winter? Wie fühlt sich ein Fuchsfell an? Was macht ein Wildhüter? Der Jugendnaturschutz Rüti erfuhr es an einem spannenden Nachmittag im Wald.

**G**ut eingepackt in dicke Jacken, Mützen und Handschuhe streiften die Kinder und Jugendlichen des Jugendnaturschutzes Rüti mit den Wildhütern durch den Wald. Herr Inglin, Herr Lander und Herr Elsener führten die Kinder zu interessanten Plätzen und zeigten ihnen Spuren und Wildschäden. «Rehe lieben Salz», erklärte der Wildhüter, «deshalb halten sich im Winter oft Tiere in der Nähe von gesalzenen Strassen auf, um Streusalz zu lecken.» Das führt leider zu Unfällen mit Autos. Aus diesem Grund werden im Wald sogenannte Salzlecken aufgestellt, so bleiben die Tiere im Wald. Auch Wildschweine und Hasen nutzen diese Salzlecken. Die Kinder erfuhren auch, dass die Arbeit eines Wildhüters sehr vielfältig

ist. Zu seinen Arbeiten gehört zum Beispiel auch das Zählen der Tiere im Wald. Aus diesen Zahlen wird dann errechnet, wie viele Rehe, Wildschweine oder Füchse im Herbst von den Jägern geschossen werden dürfen. Denn es ist wichtig, dass nicht zu viele Tiere abgeschossen werden.

### **Rehe fressen Bäume ab**

Nicht so erfreulich sind die Schäden, welche die Rehe an den Bäumen anrichten können. Die Kinder konnten diese Schäden sehen: An vielen jungen Bäumen hatten die Rehe zum Beispiel die Nadeln abgefressen oder die Rinde abgeschält. Die Wildhüter sagten aber auch, dass nicht nur Wildtiere solche Schäden anrichten können, sondern auch Ziegen, Schafe und Kühe – natürlich nicht im Wald,

sondern eher am Waldrand und an Obstbäumen.

Zurück beim Forsthaus durften die Kinder Fuchsfelle und Geweihe von Reh und Hirsch bewundern und berühren. Zum Schluss grillierte Herr Elsener für alle eine feine Wurst, so wurden die Kälte und Nässe nur noch zur Nebensache.

Ob gross oder klein, alle Beteiligten hatten Freude am Anlass und werden in Zukunft bestimmt mit offeneren Augen durch den Wald streifen.

*Judith Bieri*

Kinder aus dem Zürcher Oberland sind ab der 1. Klasse im Jugendnaturschutz Rüti herzlich willkommen. Infos unter [www.jugrurueti.ch](http://www.jugrurueti.ch) oder bei Geri Kohlas, Tel. 055 240 81 69.

Beantworte die Frage und gewinne mit etwas Glück einen Plüsch-Spatz!  
 Sende uns die Lösung unter [www.birdlife.ch/koni](http://www.birdlife.ch/koni) oder schick eine Postkarte an Koni, SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich. Einsendeschluss: 30.1.2015. Viel Glück!

Welcher dieser Vögel ist KEIN Zugvogel ?

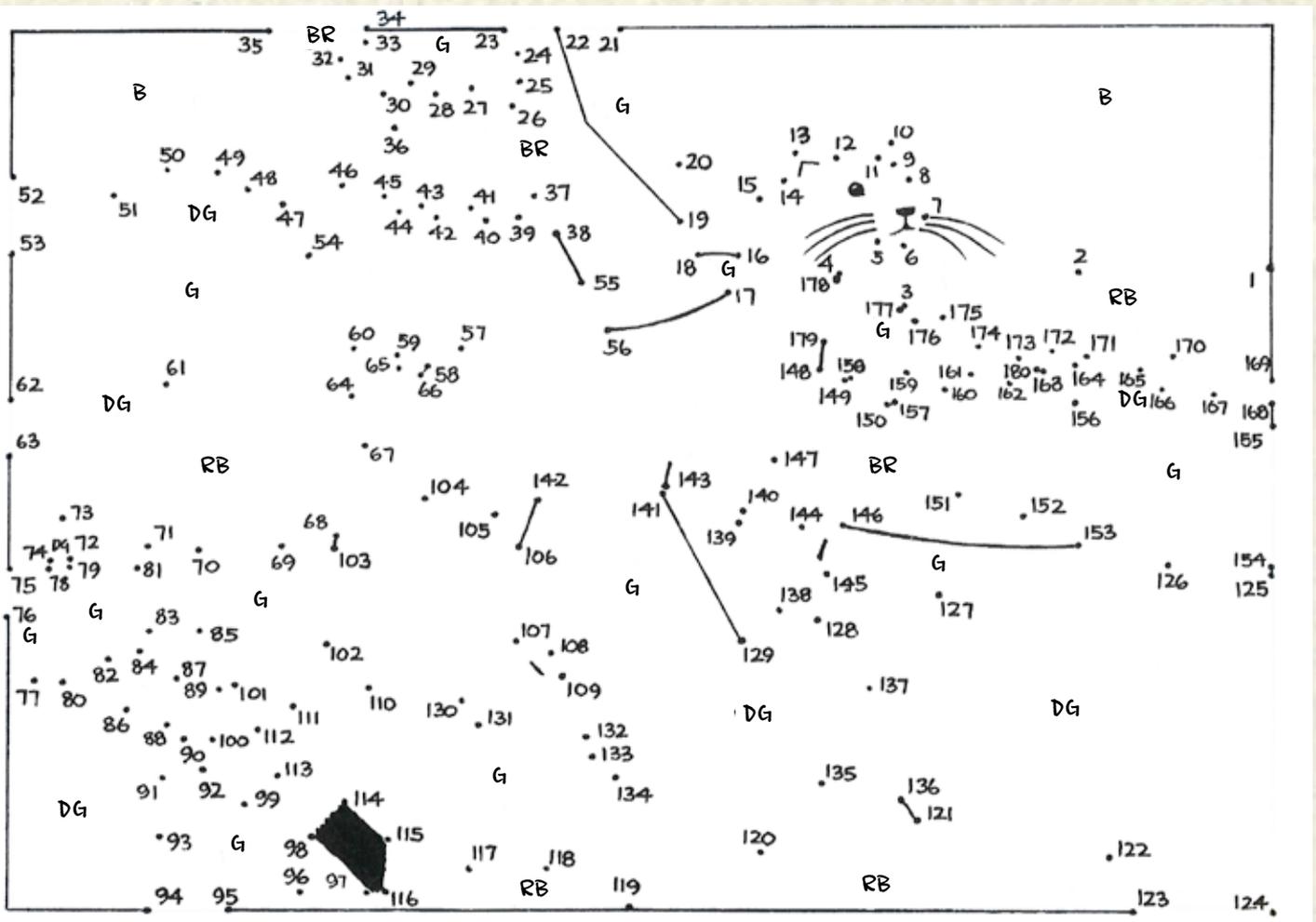
- WIEDEHOPF
- HAUSROTSCHWANZ
- RAUCHSCHWALBE
- PIROL
- MAUERSEGLER
- STEINSCHMÄTZER
- BUNTSPECHT
- KUCKUCK



Gewinne diesen Plüsch-Spatz!

## Punkte verbinden

Verbinde die Punkte 1 bis 180. Male dann die Flächen richtig aus, und zwar mit den folgenden Farben: B = blau, BR = braun, G = grün, DG = dunkelgrün, RB = rotbraun, GB = gelbbraun. Was für ein Tier kommt zum Vorschein?



Die Lösung findest du im Internet unter [www.birdlife.ch/koni](http://www.birdlife.ch/koni)!

## Ausgeschnitten



Findest du diese Bildausschnitte im Heft? Auf welcher Seite sind die Bilder?

# MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Einmal einen Vogel in der Hand halten? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Viele Freunde finden? Dann bist du bei einer der über 70 Jugendgruppen des SVS/BirdLife Schweiz genau richtig!

Auf dieser Karte der Schweiz siehst du, wo es überall Jugendgruppen gibt. Eine Liste findest unter [www.birdlife.ch/jugend](http://www.birdlife.ch/jugend). Alle Adressen und Infos bekommst du auch beim SVS/BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



Foto: pixello.de

## Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): \_\_\_\_\_

Ich bin in der Jugendgruppe \_\_\_\_\_

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

### Adresse:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

evtl. Nr. des Mitgliedausweises\*: \_\_\_\_\_

### Das Abo ist ein Geschenk für:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

\* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach.

**Senden an:** SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

**Online-Bestellung:** [www.birdlife.ch/ornisjunior](http://www.birdlife.ch/ornisjunior)

*Witz von Mia (9 Jahre):  
Zwei Kühe auf der Weide. Sagt die eine Kuh:  
«Warum schüttelst du denn die ganze Zeit dein Euter?» – Sagt die andere: «Ich mache schon mal Schlagrahm, ich habe doch morgen Geburtstag!»*



## Das Becherlupen-Forscherbuch

Liebst du es auch, kleine Tiere ganz genau anzuschauen? In diesem tollen Buch kannst du alle Beobachtungen aufschreiben. Zudem kannst du viel über die Tierchen nachlesen und erfährst einiges über die Natur! 23x18 cm, 96 Seiten, mit Stickern und Bleistift, nur Fr. 15.–.



Neu!

## SVS-Spatz

Dieser Spatz ist nicht nur herzig, sondern auch richtig kuschelig – denn er ist aus Plüsch! Nur Fr. 20.– / Fr. 17.– mit Mitglied-Ausweis. Beide Artikel sind beim SVS erhältlich, Tel. 044 457 70 20 oder unter [www.birdlife.ch/shop](http://www.birdlife.ch/shop).

Auflösung Rätsel Seite 5: Folgende Tiere machen ebenfalls einen Winterschlaf: Siebenschläfer, Fledermause, Igel. Nur eine Winterruhe halten Bär und Dachse. Sie senken ihre Körpertemperatur niedriger stark und wachen öfter auf. Rätsel Seite 7: D Hirsch, A Fuchs, C Eichhörnchen, B Hasse.

### Impressum

Erscheint viermal jährlich  
100% Recycling-Papier

### Herausgeber, Abonnemente

SVS/BirdLife Schweiz, Postfach,  
8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20,  
Fax 044 457 70 30,  
[svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch), [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch),  
PC 80-69351-6

### Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann

### Bilder

SVS/BirdLife Schweiz  
Titelfoto: Marcel Burkhardt  
Koni: Andy Hunt, © RSPB

### Preise

Einzelheft Fr. 5.–  
Jahres-Abo Fr. 20.–;  
mit Mitgliedausweis\* Fr. 18.–;  
für Jugendgruppen, Sektionen &  
Schulen etc. im Sammel-Abo  
(ab 5 Ex.) Fr. 12.–

### Koni im Internet

[www.birdlife.ch/jugend](http://www.birdlife.ch/jugend)

Das nächste Heft erscheint am  
10. März 2015

© 2014 SVS. Nachdruck nur mit  
Erlaubnis der Redaktion gestattet.  
ISSN 1424 – 3423

